

### Gedankensplitter der FDP Aadorf

#### Keine Armee-Abschaffung auf Raten

Am 27. September entscheiden wir an der Urne, ob die Luftwaffe für 6 Milliarden Schweizer Franken erneuert werde soll. Wobei «erneuert» nicht die richtige Bezeichnung ist. Ein Nein würde nämlich im Jahr 2030 zur Abschaffung der Luftwaffe in der heutigen führen, da sie keine Arbeitsgeräte zur Luftverteidigung mehr hätte. Eine Armee ohne Luftwaffe könnte aber den Grossteil der an sie gestellten Aufgaben nicht mehr erfüllen. Insbesondere der Hauptauftrag – Schutz der Bevölkerung über alle Lagen – könnte durch eine Armee ohne Luftwaffe nicht mehr sicherstellt werden. Die Fragestellung zur Kampfflugzeugbeschaffung müsste folglich richtigerweise lauten: «Wollen Sie weiterhin eine Armee, die den Schutz der Schweiz und der Schweizer Bevölkerung über alle Lagen sicherstellen kann?»

Diese Sicherheit kostet. Konkret 6 Milliarden Schweizer Franken Beschaffungskosten. Hinzu kommen Betriebskosten über die kommenden 30 bis 40 Jahre, deren Höhe bisher nur die politische Linke genau beziffern kann. Unabhängig davon: Auch diese Betriebskosten werden wir uns leisten können. Sie werden vollumfänglich aus dem ordentlichen VBS-Budget bezahlt. Die Armee muss somit an anderen Orten sparen, um den Betrieb der Flugzeuge innerhalb des vom Parlament vorgegebenen Budgetrahmens zu ermöglichen. Kein anderer Bundesbereich wird aufgrund des Erhalts der Luftwaffe sparen müssen. Wir werden weiterhin jährlich rund 40 Milliarden für Bildung, 24 Milliarden für die soziale Wohlfahrt und 3 Milliarden für die Auslandhilfe ausgeben können, Aufzählung nicht abschliessend.

Sie sind im Übrigen gut beraten, wenn Sie nicht allen selbsternannten Experten glauben. Die Gruppe «Schweiz ohne Armee» und die SP Schweiz, welche nach wie vor offiziell für die Abschaffung der Armee einsteht, sind mit Sicherheit schlechte Ratgeber in Sicherheitsfragen.

Mit zuversichtlichen Grüssen an eine sichere Schweiz